



Schweizer Perspektive

TEXT: MANUEL FRÖHLICH

EIN NEUES GENUSSPARADIES IN ZÜRICH

Die Schweizer Cigarrenlandschaft befindet sich im Umbruch: Viele cigarrenfreundliche Traditionslokale fielen neuen Nichtrauchergesetzen zum Opfer. Weitere Rauchverbotsinitiativen sind in den Kantonen und auf Bundesebene auf dem Weg zur Abstimmung. Manchmal entsteht aus der Not aber auch Gutes. Die Zahl der Cigarren-Lounges wächst kontinuierlich. Ein ganz besonderes Genussparadies wurde kürzlich in Uster nahe Zürich eröffnet. Die neue »Casa LaCorona« in Uster ist ein Cigarrengeschäft, aber noch viel mehr: Im rauchfreien Laden erwarten den Kunden verschiedene Genusss Inseln. Orte zum Verweilen, Kaffeetrinken oder Whiskydegustieren. Im großen begehbaren Humidor lagern über 400 verschiedene Cigarren aus Cuba und anderen Karibikstaaten. Der Spirituosen-Corner ist mit unzähligen Whiskys und edlen Rum-Spezialitäten bestückt, gegenüber lockt eine farbige Wand mit Kaffeeröstungen aus Italien den Gourmet. Das Highlight der Casa ist der »Salón de fumar« in der zweiten Etage: Die elegante Smoker-Lounge ist, wie man es sich wünscht, mit englischen Ohrensesseln ausgerüstet und bietet 30 Personen Platz zum Genießen, Debattieren und Verweilen.

Toiletten als Sehenswürdigkeit

Für den Innenausbau war Inhaber Andreas Stachl persönlich verantwortlich. Über 12 Monate brauchte der gelernte Schreiner und Cuba-Freund für sein Meisterwerk. Viele Details zeigen seine Passion für den sozialistischen Karibikstaat. Zum Beispiel die mit Mosaik verzierten Böden oder die in kräftigen Farben gestrichenen Säulen, die an die Architektur von Pinar del Río erinnern. Bilder, ausrangierte Beschriftungsschilder aus einer cubanischen Cigarrenmanufaktur und andere Souvenirs erinnern an zahlreiche Besuche und Bekanntschaften in Cuba. Eine Unterschrift mit Widmung von Fidel Castro hat Andreas Stachl in diesem Jahr aus Cuba mitgebracht. Sie stammt von einem der Söhne des abgetretenen Maximo Líder. Stachl hat ihn zufällig bei einem Besuch in der Casa Partagás in Havanna getroffen. Eine Sehenswürdigkeit für sich sind die Toiletten der Casa: Das stille Örtchen für die Herren ist im edlen Cohiba-Look gestaltet, dasjenige der Damen in den Farben der cubanischen Cigarrenmarke »Romeo y Julieta«. Über allem schwebt an der Decke ein barockes Engelchen und wacht über die Besucher des Genussparadieses.

Weitere Bilder von Andreas Stachls Genussparadies in Uster finden Sie im »Aficionado-Guide Zürich« ab Seite 74.

Helvetischer Gesetzesdschungel

Die gesetzlichen Vorgaben für den Betrieb einer Cigarren-Lounge unterscheiden sich von Kanton zu Kanton. Zusätzlich existiert ein landesweit gültiges »Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen«, das für alle Kantone gilt, aber nach Belieben verschärft werden darf. In Rapperswil, wo Andreas Stachl eine zweite »LaCorona«-Filiale betreibt, dürfen die Gäste nicht mehr rauchen. Ein abgetrennter Raucherraum wäre erlaubt, allerdings nur unbedient. In Zürich ist die Situation anders: Wenn die Mitarbeiter zustimmen, dürfen sie die Gäste in einem abgetrennten Fumoir bedienen, wenn es maximal ein Drittel der Gesamtfläche einnimmt. Voraussichtlich in einem Jahr wird ein neues Bundesgesetz zur Abstimmung kommen, das das Rauchen nur noch in unbedienten Raucherzimmern zulassen will. Weil ähnliche Gesetze in einigen Kantonen vom Volk deutlich angenommen wurden, muss man davon ausgehen, dass die Initiative gute Chancen auf eine Annahme hat.

15 Davidoff-Lounges

Auch die Schweizer Oettinger Davidoff Group versucht, aus der Not eine Tugend zu machen, und unterstützt Cigarrenhändler und Gastronome bei der Eröffnung von Cigarren-Lounges. Inzwischen existieren in der Schweiz 14 AVO-Lounges, das Netz der Davidoff-Lounges ist bereits auf 15 gewachsen. Die rasche Expansion dieser Lounge-Konzepte ist für Cigarrenliebhaber ein Segen, fast jede Stadt verfügt heute wieder über einen Ort, an den man sich zum Cigarrenrauchen zurückziehen kann. Das offensive Vorgehen ist alles andere als selbstverständlich, denn die Investitionen sind mit beträchtlichen Risiken verbunden. Bereits wieder schließen musste die erste Davidoff-Lounge der Schweiz, die vor drei Jahren in allerbesten Lage am Paradeplatz in Zürich eröffnet wurde. Zurückhaltender bei der Lounge-Entwicklung in der Schweiz ist Habanos. Die beiden einzigen Schweizer Habanos-Lounges befinden sich in St. Gallen und Bern.



Manuel Fröhlich ist Cigarrenhändler in der Schweiz. Er schreibt täglich in seinem Blog www.premium-blog.ch über aktuelle Geschehnisse aus der Cigarrenwelt.

FOTOS: CHRISTIAN HÖFLIGER / LACORONA